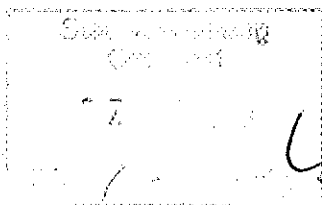


RVM Borg 11 59348 Lüdinghausen

Stadt Coesfeld  
Fachbereich 60  
Herr Ludorf  
Markt 8  
48653 Coesfeld



**Bearbeitung: Harald Bandt**  
harald.bandt@rvm-online.de  
**Durchwahl: 939-410**

Lüdinghausen, 06.05.2010

## Stadtverkehr Coesfeld

Sehr geehrter Herr Ludorf,

im Rahmen unseres Gesprächs am 30.03.2010 hatten Sie uns gebeten, verschiedene Planungsvarianten eines StadtBus-Systems zu untersuchen und finanziell zu bewerten. Darüber hinaus wünschten Sie die Untersuchung einer möglichen Bedienung der Ortsteile Lette sowie Flamschen und Goxel mit TaxiBus bzw. BürgerBus.

### 1. StadtBus Coesfeld

Das den Berechnungen zugrunde liegende Planungskonzept zur Einrichtung eines Stadt-Busses ist vorrangig auf die lokalen Verkehrsbedürfnisse der Stadt Coesfeld ausgerichtet. Insbesondere soll eine kleinteilige Erschließung der einzelnen Wohnquartiere und eine Anbindung der Standorte mit zentralörtlicher Bedeutung (z. B. Krankenhaus, Rathaus, Innenstadt) sowie die Verknüpfung mit dem Schienenverkehr erreicht werden.

Vorgesehen ist ein nutzerorientiertes Liniennetz mit zwei StadtBus-Linien und einer - aufgrund der zu erwartenden geringeren Nachfrage - bedarfsgesteuerten TaxiBus-Linie auf folgenden Streckenführungen:

- C1 Stadtbusch – Zentrum/Bahnhof – Wohngebiet Nordwest
- C2 Maria Frieden – Zentrum/Bahnhof – Deipe Stegge
- T3 Am Wasserturm – Zentrum/Bahnhof – Brink

Alle Linien werden je nach Planungsprämisse in einem durchgängigen 30- bzw. 60-Minuten-Takt (Mo-Fr 6.30 bis 18.30 Uhr / Sa 7.30 bis 14.30 Uhr) betrieben und auf den zentralen Umsteigepunkt „Bahnhof“ ausgerichtet, so dass Umsteigemöglichkeiten zwischen den StadtBussen untereinander und zum Schienenverkehr erreicht werden. Während der 60-Minuten-Takt nur eingeschränkte Umsteigemöglichkeiten erlaubt, bietet der 30-Minuten-Takt den Wechsel zwischen allen Linienästen bzw. die Erreichbarkeit aller Zuganschlüsse.

Auf den StadtBus-Linien ist der Einsatz moderner Midibusse mit einer Kapazität von rund 20 Fahrgästen vorgesehen.

Nachfolgend haben wir die mit Ihnen abgestimmten unterschiedlichen Angebotsvarianten bewertet.

**Variante 1 A / 2 Linien mit Midibus-Bedienung, 1 Linie mit TaxiBus-Bedienung, 60-Minuten-Takt:**

Die Betriebskosten für diese Variante belaufen sich nach einer ersten Abschätzung auf rund 333.000 EUR/Jahr. Unter Berücksichtigung der zu erwartenden Fahrgeldeinnahmen in Höhe von rund 104.000 EUR/Jahr errechnet sich ein Ausgleichsbetrag von etwa 229.000 EUR/Jahr.

**Variante 1 B / 2 Linien mit Midibus-Bedienung, 1 Linie mit TaxiBus-Bedienung, 30-Minuten-Takt:**

Die Betriebskosten für diese Fahrplanvariante betragen nach einer ersten Abschätzung rund 630.000 EUR/Jahr. Nach Abzug der prognostizierten Erlöse in Höhe von 189.000 EUR/Jahr verbleibt ein Ausgleichsbetrag von etwa 441.000 EUR/Jahr.

Als betriebswirtschaftlich optimierte Planungsvariante haben wir die Einführung eines StadtBus-Systems mit drei TaxiBus-Linien bewertet. Die StadtBus-Linien C1 und C2 würden bei dieser Planungsüberlegung ebenfalls mit dem bedarfsgesteuerten TaxiBus bedient. Alle übrigen Konzeptmerkmale, wie insbesondere Linienführung und Taktfrequenz, würden unverändert bestehen bleiben.

Die wesentlichen Unterschiede zwischen einer TaxiBus-Linie und einer StadtBus-Linie bestehen in der obligatorischen Fahrtwunschanmeldung (30 Minuten vor der planmäßigen Abfahrtszeit) und im Einsatz von Kleinfahrzeugen (herkömmliches Taxi oder Großraumtaxi). Überdies verkehrt der TaxiBus wie der „normale“ Bus nach einem festen Fahrplan mit Haltestellenbedienung zum Busregeltarif.

Die verpflichtende Fahrtwunschanmeldung bewirkt den ökonomischen Vorteil des TaxiBus-Einsatzes, da nur dann ein Aufwand entsteht, wenn Fahrten auch durchgeführt werden. In Coesfeld bietet die RVM Regionalverkehr Münsterland GmbH bereits auf der RegioBus-Linie R62 Coesfeld – Nottuln bei nachfrageschwachen Fahrten – beispielsweise an den Sonntagen – eine Bedienung durch TaxiBus an.

**Variante 2 A / 3 Linien mit TaxiBus-Bedienung, 60-Minuten-Takt:**

Für diese Angebotsvariante ergeben sich nach einer ersten Abschätzung Betriebskosten in Höhe von rund 139.000 EUR/Jahr. Unter Berücksichtigung der zu erwartenden Fahrgeldeinnahmen, die sich auf rund 35.000 EUR/Jahr belaufen, errechnet sich ein Ausgleichsbetrag von etwa 104.000 EUR/Jahr.

## **Variante 2 B / 3 Linien mit TaxiBus-Bedienung, 30-Minuten-Takt:**

Die prognostizierten Betriebskosten für diese Variante belaufen sich auf rund 242.000 EUR/Jahr. Nach Gegenrechnung der zu erwartenden Fahrgelderlöse, die sich auf 61.000 EUR/Jahr belaufen, errechnet sich ein Ausgleichsbetrag von etwa 181.000 EUR/Jahr.

Weitere Kosten sind für die Einrichtung neuer Haltestellen und für die Überarbeitung der Beschilderungen bzw. Beschriftungen an den vorhandenen Haltestellen vorzusehen. Nach einer ersten Berechnung belaufen sich die Kosten hierfür auf einmalig 19.000 EUR.

Darüber hinaus sind für den Bereich Marketing im ersten Betriebsjahr rund 10.000 EUR anzusetzen.

## **2. TaxiBusse Lette und Goxel**

Die Anbindung der Ortsteile Lette und Goxel mit einem TaxiBus haben wir auf Basis eines 60- bzw. 120-Minuten-Taktes (Mo-Fr 6.30 bis 18.30 Uhr) kalkuliert.

### **Lette**

Für den TaxiBus Lette im 60-Minuten-Takt mit Anbindung des Siedlungsbereiches „Im Sanden“ und des Gewerbegebietes „Industriestraße“ an den Bahnhof und an die Ortsmitte ergeben sich Betriebskosten in Höhe von rund 19.000 EUR/Jahr. Unter Berücksichtigung der zu erwartenden Fahrgeldeinnahmen, die sich auf rund 4.000 EUR/Jahr belaufen, errechnet sich ein Ausgleichsbetrag von etwa 15.000 EUR/Jahr.

Für einen 120-Minuten-Takt belaufen sich die Betriebskosten auf rund 9.000 EUR/Jahr. Die Einnahmen betragen rund 2.000 EUR/Jahr. Es verbleibt ein Ausgleichsbetrag in Höhe von rund 7.000 EUR/Jahr.

### **Goxel**

Die Bedienung von Goxel im 60-Minuten-Takt bedingt Betriebskosten in Höhe von 36.000 EUR/Jahr. Die zu erwartenden Fahrgeldeinnahmen belaufen sich auf etwa 9.000 EUR/Jahr, so dass ein Betrag von rund 27.000 EUR/Jahr auszugleichen wäre.

Für einen 120-Minuten-Takt belaufen sich die Betriebskosten auf rund 17.000 EUR/Jahr. Die Einnahmen betragen rund 4.000 EUR/Jahr. Es verbleibt ein Ausgleichsbetrag in Höhe von rund 13.000 EUR/Jahr.

### 3. BürgerBus Lette – Flamschen – Goxel

Der BürgerBus ist ein Linienverkehrsangebot im ländlichen Raum mit Kleinbussen (acht Fahrgastsitzplätze) mit ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrern. Vorrangige Aufgabe des BürgerBusses ist die sinnvolle Ergänzung des bestehenden Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Die drei tragenden Säulen bilden der BürgerBus-Verein, die Kommune und die Verkehrsgesellschaft.

Das Land NRW fördert maßgeblich die Einrichtung von BürgerBus-Verkehren. So werden Fördermittel für die Fahrzeugbeschaffung in Höhe von 32.000 EUR und für den Verein von jährlich 5.000 EUR (für Gesundheitsuntersuchungen, Auslagen und Vereinstätigkeit) bereitgestellt. Laufende Betriebskosten sind jedoch nicht förderfähig.

Weitere grundlegende Merkmale des BürgerBus-Verkehrs, seine Funktionsweise und die zweckmäßigen Einsatzmöglichkeiten sind in dem „Leitfaden für die Einrichtung von Bürgerbussen“ des Vereins „Pro Bürgerbus NRW e. V.“ ausführlich erläutert. Ergänzend sind Informationen auch im Internet auf der Seite [www.pro-buergerbus-nrw.de](http://www.pro-buergerbus-nrw.de) abrufbar.

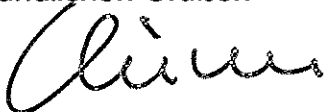
Die Betrachtung der Kosten ergibt folgendes Bild: Die einmaligen Einrichtungskosten belaufen sich auf rund 33.000 bis 41.000 EUR. Hierzu gehören Sachkosten wie beispielsweise die Restkosten der Fahrzeugbeschaffung aber auch die Planungskosten wie die Entwicklung der Linienwege, des Fahrplans und des Tarifs. Darüber hinaus entstehen jährliche Betriebskosten in Höhe von 6.000 bis 12.000 EUR. Hierzu gehören z. B. verbrauchsabhängige Kosten, Versicherungsbeiträge und Betriebsführungskosten der RVM.

Bitte beachten Sie, dass es sich bei den beschriebenen Planungen um erste Überlegungen mit abgeschätzten Betriebskosten und Einnahmen handelt. Abschließende Kostenbewertungen können Ihnen verbindlich erst nach einer Abstimmung des Fahrplankonzeptes und einer detaillierten Betriebsplanung mitgeteilt werden.

Für Rückfragen, ergänzende Erläuterungen sowie für ein persönliches Gespräch stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

ppa.



Michael Klüppels

i. A.



Harald Bandt